

Truman Plaza Berlin

**Maßnahmenkatalog zur Schaffung eines
naturnahen, ökologisch wirksamen Teichs
und zum Management des Schutzguts Wasser**

Der Vorhabenträger wird für die Erstellung und die langfristige Funktionsfähigkeit (einschließlich fachgerechte Pflege und Unterhaltung) des Teichs und zum Management des Schutzguts Wasser folgende Maßnahmen durchführen:

1. Sämtliches im Teilgebiet WA anfallendes Niederschlagswasser wird auf dem Teilgebiet versickert, so dass trotz der versiegelten Flächen die Grundwasserneubildung uneingeschränkt gewährleistet ist. Der Nachweis der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit wurde durch das Konzept zur Niederschlagsentwässerung Truman Plaza (FGS, Stand: 08.09.2011) geführt.
2. Die von Wasser benetzte Fläche des Teichs umfasst mind. 5.000 m².
3. Die Gewässertiefe beträgt in Teilbereichen mindestens 3,0 m um eine sommerliche Überwärmung zu vermeiden.
4. Die Neigungen der verschiedenen Bereiche des Gewässerbodens betragen (mit einer maximalen Abweichung von +/- 20 % vom vorgegebenen Wert):
 - für Röhricht und sonstige Uferpflanzungen 1 : 5,
 - in den übrigen Flächen in einer Breite von 2 m max. 0,2 m Tiefe, anschließend 1 : 3 bis 1,2 m Tiefe, anschließend 1 : 2 von 1,2 m bis 3 m Wassertiefe
5. Die Neigungen der Uferböschungen betragen in der Regel maximal 2 : 3. In Einzelfällen ist zur Überwindung von Gefällen eine steilere Böschungsneigung zulässig. Die Ufer sind überwiegend naturnah zu gestalten.
6. Zur Förderung der Selbstreinigungskraft des Wassers werden Pflanzen verwendet, die wasserreinigende Funktionen erfüllen. Vegetationsgürtel werden einen Anteil von mind. 12 % der Teichfläche einnehmen. Zum Zweck der Gewässerreinigung geeignete Pflanzen werden aus folgender Liste ausgewählt:
 - Rohrkolben (*Typha spec.*)
 - Großseggen (*Carex spec.*)
 - Teich-/Flechtbinse (*Schoenoplectus lacustris*)
 - Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*)
 - Kalmus (*Acorus calamus*)
 - Flutschwaden (*Glyceria fluitans*)
 - Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*).
7. Weitere Wasserpflanzen oder Pflanzen des Wasserwechselbereichs werden aus folgender Liste ausgewählt:

a) Wasserpflanzen

<i>Callitriche palustris</i>	Sumpf-Wasserstern
<i>Mentha aquatic</i>	Wasser-Minze
<i>Nasturtium officinale</i>	Brunnenkresse
<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose
<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerosen
<i>Potamogeton spec.</i>	Laichkraut
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachungen-Ehrenpreis

b) Kräuter im Wasserwechselbereich

<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Froschlöffel
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume
<i>Callitriche palustris</i>	Wasser-Stern

<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundelrebe
<i>Glyceria maxima</i>	Wasserschwaden
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	Froschbiss
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke
<i>Lytrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze
<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose
<i>Polygonum amphibium</i>	Wasser-Knöterich
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Sagittaria sagittifolia</i>	Gewöhnliches Pfeilkraut
<i>Scirpus lacustris</i>	See-Binse
<i>Sparganium emersum</i>	Einfacher Igelkolben
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian

c) Gräser im Wasserwechselbereich

<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knauelgras
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwengel
<i>Festuca rubra</i>	Roter Schwengel
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Phragmites communis</i>	Schilf
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras
	Rasenansaat, z. B. Regelsaatgutmi- schung RSM 9

8. Mit geeigneten technischen Maßnahmen, z.B. Belüftern oder Umwälzpumpen, wird die Selbstreinigung des Teichs unterstützt.
9. In den Uferbereichen (10 m Breite) werden keine oder nur sehr wenige großkronige Laubbäume gepflanzt um den Anteil von organischer Substanz am Teichboden zu minimieren.
10. Für die Entschlammung wird ein Turnus von 8-10 Jahren angesetzt. Die Uferzonen und Wechselwasserbereiche werden regelmäßig gesäubert (organische Stoffe, Pflanzenteile, störender Aufwuchs, Unrat).
11. Zur weiteren Stabilisierung der Gewässerqualität wird durch Zupumpen von Grundwasser und Ableiten bzw. Versickern von überschüssigem Wasser ein konstanter Wasserspiegel gehalten.
12. Der Gewässerboden wird in den Flachwasserbereichen (bis 1,20 m Tiefe) mit mineralischem Material (Kies / Steine) bedeckt. Damit werden Strukturen am Gewässerboden geschaffen, die Filterfunktion übernehmen und durch die kleinräumig Verwirbelungen entstehen.